

Schwimmen: Hessische Meisterschaften im Europabad Wetzlar

Titel und Medaillen für den VfL durch Johannes Klotz, Michael Partheil und Kai Höfer

Eine gut besuchte Meisterschaft gab es am Wochenende im Wetzlarer Europabad, hatten doch 50 Vereine 383 Aktive zu 1542 Einzelstarts gemeldet. Mit Helge Meeuw (SC Wiesbaden), Annika Mehlhorn (SG/ACT Baunatal) und Özlem Taskin (SG Frankfurt) waren drei Olympiateilnehmer aus Athen am Start, die natürlich ihren Favoritenrollen bestens gerecht werden konnten. Für eines der besten Ergebnis sorgte Marc Kopp (Jg.86) von der SG/ACT Baunatal, der mit 2:23,64 Minuten über 200m Brust einmal mehr schnellster Brustschwimmer des Hessischen Landesverbandes war. Für das punktbeste Ergebnis sorgte allerdings der Frankfurter Sprintstar Fabian Friedrich, die im Finale über 50m Schmetterling mit 0:24,50 Min. und 894 LEN-Punkten in einer anderen Liga schwamm.

Eine insgesamt gute Vorstellung lieferten die Marburger Schwimmer insbesondere bei den Jahrgangsentscheidungen ab, wo die VfLer Klotz und Partheil dreimal Gold, einmal Silber und dreimal Bronze an die Lahn holen konnten.

Viel vorgenommen hatte sich Johannes Klotz auf den Schmetterlingsstrecken, hier insbesondere über die 100m Distanz. Aber im Rennen lief es dann irgendwie nicht richtig rund, mit 1:01,67 Min. sicherte er sich zwar den Jahrgangstitel, aber das angepeilte Finale erreichte er nicht. Im Sprint über 50m Schmetterling lief es dann mit 0:27,77 Min. und Rang zwei deutlich besser. Ebenfalls rund lief es auf der langen Delphinstrecke, wo der Marburger erstmals mit 2:19,13 Min. erstmals die 2:20 Minutengrenze knacken konnte. Deutlich verbessert zeigte sich Klotz dann auf den Lagenstrecken. Über 200m gab es mit 2:22,32 Min. neben einen neuen Vereinsrekord Gold in der Jahrgangsentscheidung. Auf der 400m Strecke (5:10,71) erreichte er als Fünfter der offenen Wertung sein bisher bestes Ergebnis bei Hessenmeisterschaften.

Auf die Sekunde topfit zeigte sich Michael Partheil (VfL 1860 Marburg) mit persönlichen Bestzeiten. Obwohl schon vor Beginn der Meisterschaften klar war, dass er an den beiden „Überflieger“ Bilski (Wiesbaden) und Glania (Fulda) nicht vorbeiziehen konnte, fiel seine persönliche Bilanz mit zweimal Bronze (50m Freistil/ 0:25,91 und 100mRücken/1:07,77) sehr positiv aus. Dies unterstreicht auch Rang 7 in der offenen Klasse über 200m Freistil.

Leistungsmäßig einen Riesensprung machte Kai Höfer vom VfL 1860 Marburg, der sich insbesondere auf den Bruststrecken deutlich steigern konnte und dafür mit dreimal Silber belohnt wurde. Im Sog des starken Darmstädters Marco Koch unterbot Höfer über 50m Brust in 0:32,95 Min. die Qualifikationszeit für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften. Über 100 und 200m Brust blieb er mit 1:12,31 Min. bzw. 2:38,46 Min. ebenso unter geforderten Quali-Zeit.

Nach Abiturstreß das erste Mal wieder am Start Johanna Deutsch (VfL 1860 Marburg), die mit jeweils Platz 5 über 50m 100 und 200m Rücken im Rahmen ihrer Möglichkeiten blieb. Wacker schlug sich Dennis Schulze (VfL), der trotz Bänderdehnung an den Start ging. Das trotzdem über 100m Rücken mit 1:12,08 Min. eine neue Bestzeit und Rang 6 herausprang überraschte ihn wohl am meisten. Platz fünf über 200m Schmetterling war für Jonas Schäfer, der für den TV Dillenburg startet, die beste Platzierung.

Mit 0:29,16 Min. über 50m Freistil blieb Leonard Pohl (Marburger SV) im Rahmen seine Möglichkeiten. Nicht an ihre letzten Leistungen anknüpfen konnte Adrianna Schmidt (Marburger SV), die damit nicht über hintere Plätze hinauskommen konnte.